

## 2. Zwischenbericht: Kinderhaus am Ludwig-Simmet-Anger



Stand 27.11.2013

SingularArch

Mit dem ersten Wintereinbruch wurde die Bearbeitung des bislang geöffneten Grabungsareals am 27.11. abgeschlossen (Abb. 1 links, 5 links).

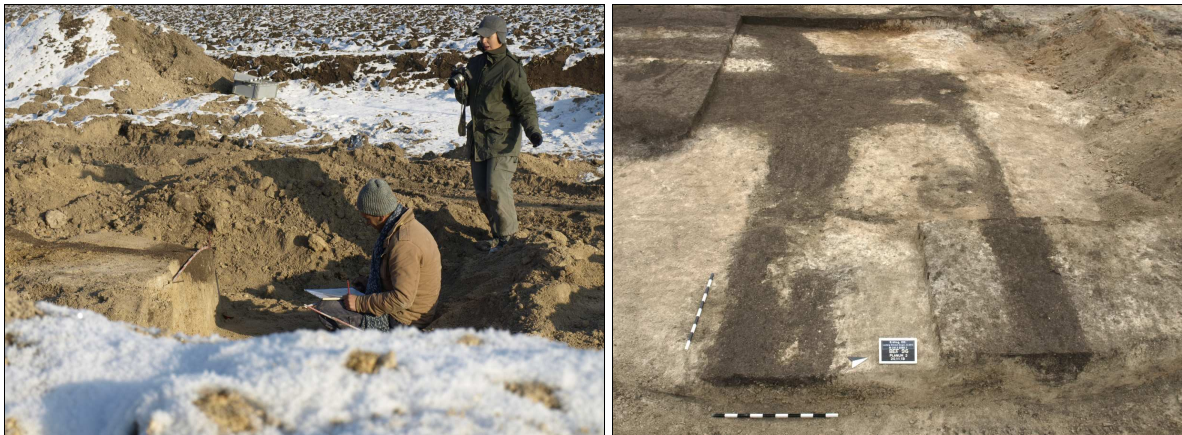


Abb. 1 Links: Dokumentation letzter Profile des Grabenwerks am 27.11.  
Rechts: Planum 2 der Ecksituation des Grabenwerkes gegen Osten.

Bei Anlage verschiedener Plana und Profile zeigte sich, dass das Grabenwerk einen komplexeren mehrphasigen Aufbau besaß, als es das erste Planum vermuten ließ (Abb. 1 rechts, 2, 5 rechts).

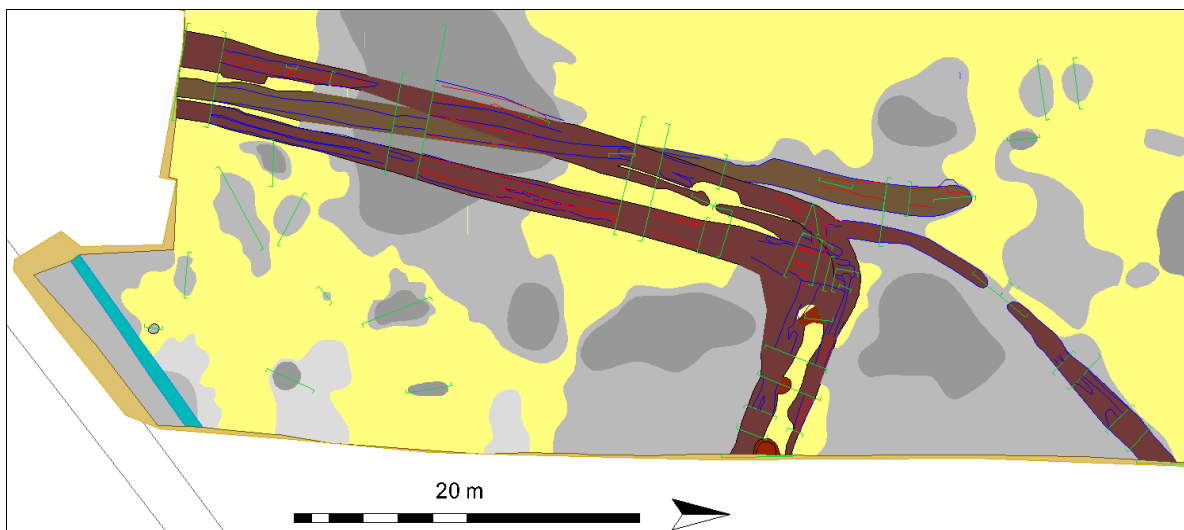


Abb. 2 Planausschnitt mit Grabenwerk. Schraffiert: Planum 1. Blau: Planum 2. Rot: Planum 3. Grün: Profilschnitte.

Die gesammelten Daten werden eine schematische Rekonstruktion der Bauphasen gestatten. Das Fundmaterial blieb dagegen ausnehmend spärlich. Einzelne (winzige) Fragmente römischer Keramik dürften zufällig in die Verfüllungen der Gräben gelangt sein. Möglich erscheint derzeit eine Datierung in die Zeit der Ungarneinfälle im 10. Jahrhundert. Eine Randscherbe mit gekerbtem Rand könnte vielleicht zu einer genaueren zeitlichen Einordnung verhelfen (Abb. 3 links: rechts oben).

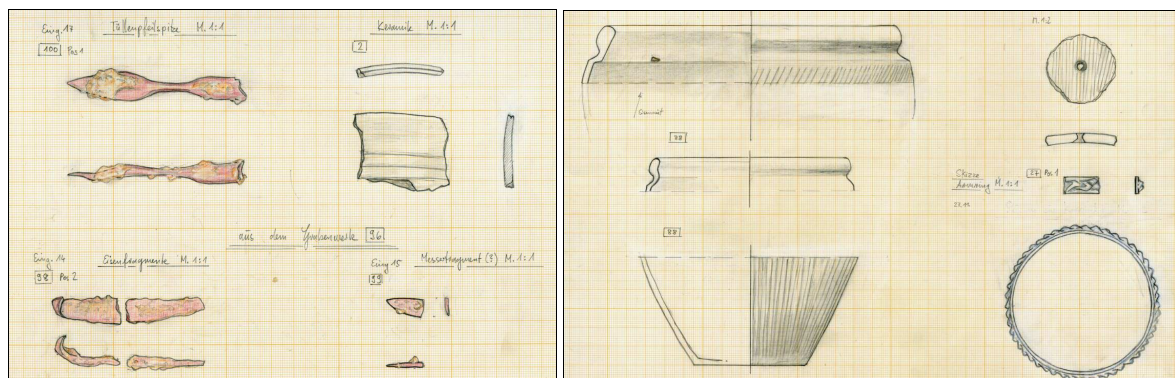


Abb. 3 Links: Funde aus dem Grabenwerk. Rechts: Latènezeitliche Funde. Zeichner: N. Determeyer.

Dagegen bereitet die Datierung der latènezeitliche Funde keine Probleme (Abb. 3 rechts). Hierzu zählen Graphittonkeramik, ein Spinnwirtel aus einer kammstrichverzierten Scherbe und – als Lesefund aus einer Humuslinse – ein Fragment eines blauen Glasarmrings.  
Die Mitarbeiter der Fa. SingulArch verabschieden sich nun für dieses Jahr (Abb. 4).



Abb. 4 Grabungsmannschaft v.l.n.r.: A. Dransfeld, A. Kowalski, M. Schneider, N. Determeyer, S. Biermeier.  
Nicht im Bild: H. Krause.

Im kommenden Frühjahr werden baubegleitend noch der Westteil mit dem Schotterweg und einer kleinen Grünfläche bis zum Schulparkplatz gegraben. Dort sind einzelne latènezeitliche Befunde zu erwarten.



Abb. 5 Links: eingeschneite Plana und Profile am 26.11.  
Rechts: Luftbild der Ecksituation des Grabenwerks; vgl. Abb. 1 rechts.

Fa. SingulArch bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Herrn Wagner und dem archäologischen Interessenskreis ist insbesondere für die Stellung des Bauwagens sehr herzlich zu danken.